

**Zeitschrift:** Die Berner Woche  
**Band:** 32 (1942)  
**Heft:** 4

**Artikel:** Winterfreud für d'Bärner Chinder  
**Autor:** Thierstein, Eugen  
**DOI:** <https://doi.org/10.5169/seals-634169>

#### Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. [Mehr erfahren](#)

#### Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. [En savoir plus](#)

#### Terms of use

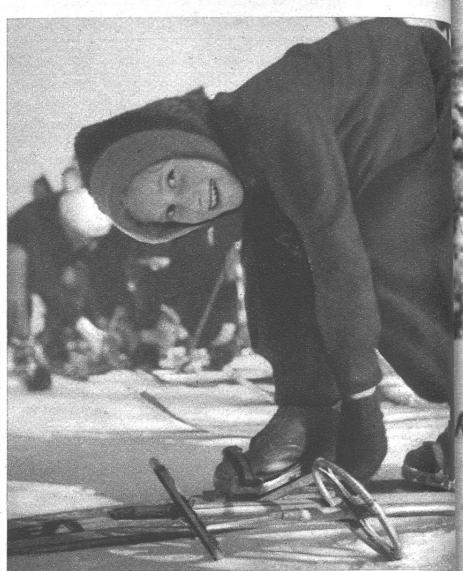
The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. [Find out more](#)

**Download PDF:** 14.01.2026

**ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>**



Noch etwas steif und zaghaft, doch immerhin ein Anfang



Vor dem „Start“ ist ihr nicht bange. Rasch auf die und dann wollen wir weiter sehen

## WINTERFREUD FÜR D'BÄRNER CHINDER

Bild und Text Eugen Thierstein

„Das isch rassig!“, „ganz bäumig, Giele!“, „ganz gross!!“, so oder ähnlich mag es in all den Berner Schulklassen getönt haben, als die Kinder vernahmen, dass es die ganze nächste Woche hinaus gehen solle, in Sonne und Schnee. Das gibt es nun wirklich nicht alle Tage, so eine Sportwoche für ABC-Schützen, und dementsprechend war auch die Vorfreude riesig.

Sporttage in den Schulen sind keine Neuigkeit. An ihren Vorteilen wird kaum jemand zweifeln. Doch wollen wir nicht übersiehen, dass mit dem blossen Loslassen der Kinder auf die weissen Felder und Hänge dem erzieherischen Prinzip eigentlich wenig gedient ist und dem sportlichen auch nicht sehr viel. Dies aus folgenden Gründen: Gute und fortgeschrittene Skifahrer waren oft an der freien Entfaltung ihres Könnens gehindert, weil sie auf weniger erfahrene Kameraden Rücksicht nehmen mussten. Diese hatten meist redlich Mühe mitzukommen und zogen wenig Nutzen aus den Sportferien.

Nun ist die städtische Schuldirektion diesen Winter auf eine glückliche Lösung dieses Problemes gekommen, welche sich wohl bald in weiten Schulkreisen einbürgern dürfte: Man führte organisierte Gratis-Skikurse

für Kinder durch. Eine ganze Woche fanden sich täglich mehrere hundert sport- und lernbegeisterte Schulkinder auf dem Gurten zusammen, wurden dort von Skilehrern übernommen und nach einheitlichem der schweizerischen Skischule ausgebildet. Am ersten Tag teilten sich die jungen Sportler und Sportlerinnen je nach ihrem Können in vier Klassen ein, ganz so wie es bei den Grossen auch gemacht wird. Da gab es noch vieles zu lernen! Gar mancher Bub, der sich als „Kanone“ glaubte, musste sehen, dass es gar nicht so einfach richtig zu stemmen oder Bogen zu fahren. Doch war man ja auf dem Gurten gekommen, um etwas zu lernen, und dass dies getan wurde bestätigt jeder, der die Kleinen letzte Woche bei ihrem eifrigem Mühen gesehen hat. Unsere Bilder zeigen ein paar Ausschnitte vom vielseitigen Tagesprogramm der Berner Skikurse, welche unserer Jugend einen aussergewöhnlichen Anklang gefunden haben.

Die vorbildliche Initiative der städtischen Schuldirektion begrüßt herzlich. Sie wird in kurzer Zeit Boden fassen und bald viele Anhänger gewinnen, geht es doch schliesslich um die sportliche Erziehung der jungen Generation und nicht zuletzt um ein Stück Landesverteidigung.



Fahren auf einem Bein? Jawohl, das gibt und ist eine ausgezeichnete Gleichgewichtsübung



„DBei zäme, Chopf izieh“, und schon gleitet man unten durch. Eine Übung für die gute Fahrstellung



Klassenaufmarsch auf dem Gurten

rechts: Die jungen Sportlerinnen lassen sich von ihrem Skilehrer die Abfahrt erklären



Fröhliche Gesichter am Gurten

